



Datum: 19.10.2020
Aktenzeichen:
Fachbereich: 1 - Zentrale Dienste und Bürgerservices
Herr Dr. Brandes

► **VL/2020/030/1**

Informationsvorlage
öffentlich

Gremienarbeit während der Corona-Pandemie - Aktualisierung Oktober 2020

Die Zahl der an Corona Erkrankten ist in jüngster Zeit derart dramatisch gestiegen, dass sich die Bundeskanzlerin am Wochenende zu dem Appell veranlasst gesehen hat, sich mit deutlich weniger Menschen, ob außerhalb oder zu Hause, zu treffen sowie auf jede Reise und jede Feier, die nicht wirklich zwingend notwendig sind, zu verzichten. Die Bundeskanzlerin hat unmissverständlich gefordert, jetzt alles zu tun, damit sich das Virus nicht unkontrolliert ausbreitet.

Ähnliche Gedanken haben auch die Vorsitzenden der Fraktionen und der Gruppe bei ihrer Besprechung mit der Bürgermeisterin am vergangenen Freitag bewegt. Sitzungen von annähernd drei Stunden wurden als der allgemeinen Lage nicht angepasst aufgefasst. Im Hinblick auf die Gremienarbeit hat man sich deshalb dafür ausgesprochen, die im Frühjahr erörterten Möglichkeiten für eine straffere Sitzungsdurchführung aufzugreifen.

Mit der Vorlage VL/2020/030 hatte die Stadt Bad Fallingbostal sehr früh auf die erste Corona-Welle reagiert. Angesichts fehlender Regelungen im Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) oder in anderen Verordnungen musste ein praktikabler Weg gefunden werden, um die kommunalpolitische Handlungsfähigkeit der Stadt aufrechtzuerhalten.

Mittlerweile wurde das NKomVG um den § 182 „Sonderregelungen für epidemische Lagen“ ergänzt. Solange eine epidemische Lage von nationaler oder landesweiter Tragweite nach dem Infektionsschutzgesetz bzw. dem Niedersächsischen Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst festgestellt ist, kann jetzt u. a. auch der Rat Beschlüsse im Umlaufverfahren fassen (wenn sich vier Fünftel der Mitglieder der Vertretung damit einverstanden erklärt haben), bestimmte Angelegenheiten an den Verwaltungsausschuss delegieren und auf die Beteiligung der Fachausschüsse verzichtet werden.

Im Extremfall wäre damit die kommunalpolitische Handlungsfähigkeit garantiert. Angesichts der damit verbundenen sehr weitgehenden Eingriffe in die übliche Verfahrensweise soll aber – solange es die Corona-Lage ermöglicht – an Sitzungen aller Gremien festgehalten werden. Damit diese Sitzungen aber möglichst kurz verlaufen, soll auf die entsprechend angepassten Verfahrensweisen aus dem Frühjahr zurückgegriffen werden.

Den Fraktionen und der Gruppe kommt dabei stärker noch als in normalen Zeiten die Funktion zu, die Vorstellungen ihrer Mitglieder aufeinander abzustimmen und zusammenzufassen, um so dann bei der Willensbildung und Entscheidungsfindung in den Gremien mitzuwirken.

Regelungen für Sitzungen des Rates, des VA und der Fachausschüsse

Vorbemerkung

Die Nutzung des Ratsinformationssystems SessionNet bzw. der Mandatos-App ist für bestimmte Möglichkeiten erforderlich, da ansonsten zu lange Zeitabläufe entstehen.

Anregungen und Anfragen sollten unbedingt schriftlich eingereicht werden.

Sitzungen – Einladungsphase

In der Regel jeden Mittwoch:

Ratspostversand und Online-Stellung von Vorlagen sowie ggfls. Einladungen und Protokollen. Wenn erforderlich, sind in die Vorlagen die Stellungnahmen der Ortsvorsteher und der Gleichstellungsbeauftragten eingearbeitet.

Mittwochs oder donnerstags vor Sitzungen

Es bietet sich an, vor Sitzungen mittwochs oder donnerstags Fraktions- und Gruppensitzungen zur Vorbereitung der Gremienbeschlüsse durchzuführen. Dies kann auch in virtueller Form per Telefonkonferenz, Mailaustausch, Skype etc. geschehen – die Vertraulichkeit müsste natürlich gewahrt bleiben.

Für „virtuelle“ Fraktions- und Gruppensitzungen wird Sitzungsgeld gezahlt. Der Fraktions- bzw. Gruppenvorsitzende bzw. die Vertretungen füllen dafür Vordrucke für Teilnehmerlisten entsprechend aus, zeichnen sie als sachlich richtig ab und reichen sie bei der Verwaltung ein. Eine Übersendung per Fax oder Email ist ausreichend.

Freitags vor Sitzungen:

Bis 9.00 Uhr sollten von den Fraktionen und Gruppen erarbeitete Statements, Anmerkungen und/oder Änderungsanträge an die Bürgermeisterin gemailt werden.

Ratsmitglieder, die keiner Fraktion angehören, können sich für Sitzungen von Gremien, in denen sie Mitglied sind, in gleicher Weise ebenfalls an die Bürgermeisterin wenden.

Die eingegangenen Texte werden in einem passwortgeschützten PDF-Dokument zusammengefasst und Freitagmittag gemailt und als Dokument zur jeweiligen Sitzung online gestellt.

Ebenfalls bis 9:00 Uhr sollten Anfragen oder Anregungen, auf die in der nächsten Sitzung eingegangen werden soll, möglichst schriftlich oder per Mail die Bürgermeisterin erreicht haben.

Sitzungen – Durchführung

Teilnehmerliste, Fahrtkosten und Verdienstaufschlag:

Die Teilnehmerliste wird nicht mehr in Umlauf gegeben, sondern die Protokollführung füllt sie aus. Fahrtkosten werden in der bei den jeweiligen Ratsfrauen und Ratsherren üblichen Höhe gezahlt. Verdienst- bzw. Einnahmeausfall bzw. Kinderbetreuungskosten sind unter Angabe der Zeitspanne formlos per Mail bei der Protokollführung zu beantragen.

Diskussion:

Die Diskussion sollte sich auf ein Mindestmaß beschränken.

Abstimmung:

Möglichst zügig sollte zu den Abstimmungen über eventuell vorliegende Änderungsanträge oder den unveränderten Beschlussvorschlag der Bürgermeisterin geschritten werden.

Bekanntgaben:

Die Verwaltung wird Bekanntgaben in der Sitzung selbst nur stichwortartig machen. Ausführlich werden abends allen Ratsmitgliedern zugemailt und in das Protokoll übernommen.

Anfragen:

Mit den schriftlich eingegangenen Anfragen und Anregungen wird in gleicher Weise wie mit den Bekanntgaben verfahren.

Rederecht:

Die für den Sitzungsverlauf gegebenen Hinweise bedeuten natürlich nicht, dass die Mandatsträger kein Rederecht hätten. Selbstverständlich können sie sich zu Wort melden. Aber die Hinweise appellieren schon daran, sich verantwortungsbewusst auch den anderen Teilnehmern gegenüber zu zeigen und sich kurz zu fassen.

Sitzungspause für das Lüften

Falls eine Sitzung dennoch länger dauern sollte, gibt es spätestens nach einer Stunde eine Sitzungspause, um den Sitzungssaal zu lüften.

T h o r e y
Bürgermeisterin